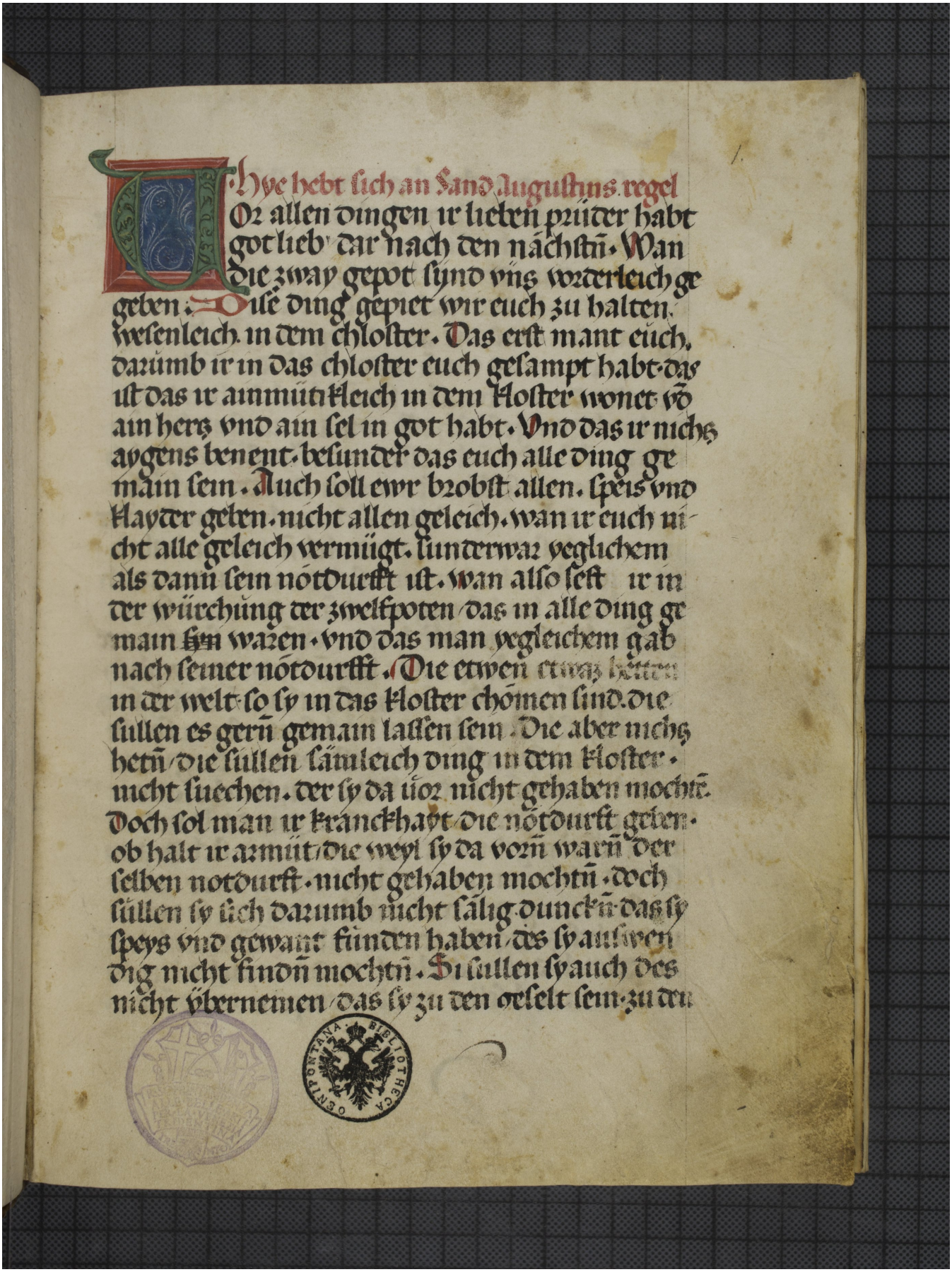
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=35428
Copyright: Neustift/Novacella, Augustiner-Chorherrenstift



Hye hebt sich an Sand Augustins regel

Or allen dingen ir lieben prüder habt
got lieb dar nach den nächstn̄. Wan
die zway gepot sind vns wederleich ge
geben. Dise ding gepiet wir euch zu halten.
wesenleich in dem chloster. Das erst mant euch.
darumb ir in das chloster euch gesampt habt. das
ist das ir ainmütigleich in dem kloster wonet. vō
ain herz vnd ain sel in got habt. Vnd das ir nichs
aygens benent. besunder das euch alle ding ge
main sein. Auch soll ewr probst allen. speis vnd
klayder geben. nicht allen geleich. wan ir euch ni
cht alle geleich vermügt. sunderwar yeglichem
als dann sein notdurft ist. wan also sest ir in
der würchung der zwelfpoten. das in alle ding ge
main ~~sin~~ waren. vnd das man yegleichem gab
nach seiner notdurfft. Die etwen etwas hätten
in der welt. so sy in das kloster chomen sind. die
sullen es gern̄ gemain lassen sein. Die aber nichs
hetn̄. die sullen sämleich ding in dem kloster.
nicht suechen. der sy da uor nicht gehaben mochten.
Doch sol man ir kranckhaft die notdurft geben.
ob halt ir armüt. die weyl sy da vorn̄ warn̄ der
selben notdurft. nicht gehaben mochtn̄. doch
sullen sy sich darumb nicht sälig dunckn̄. das sy
speys vnd gewant funden haben. das sy anderen
dig nicht findn̄ mochtn̄. Sy sullen sy auch des
nicht vbernemen. das sy zu den oberlt sein. zu den